

GILDE-POST



Vereinsnachrichten

der
Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal
und Umgebung e.V.

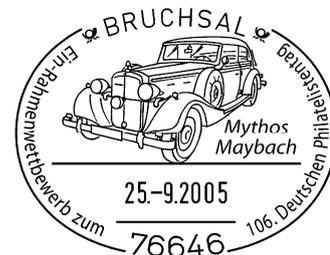
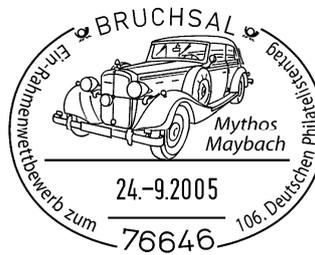
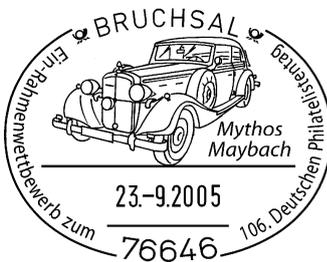


Mitglied des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarken-Sammlervereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Ausgabe Nr. 36

November 2005



Themen:

Grußwort des Vorsitzenden.....	2
1. Baden-Württembergischer Feuerwehr-Duathlon in Bruchsal.....	3
Bruchsaler Philatelisten erfolgreich in Sindelfingen	3
Vereinsauktion am 29. November mit ausgezeichnetem Material	4
Ferienprogramm 2005.....	4
Nachruf.....	5
106. Deutscher Philatelistentag in Bruchsal.....	5

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde der Briefmarken-Sammlergilde,

das Jahr 2005 stand für unseren Verein ganz im Zeichen des 106. Deutschen Philatelistentags in Bruchsal. Dieser Philatelistentag ist nun Vergangenheit und auch die anfallenden Nacharbeiten sind (fast) alle abgeschlossen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten aus unserer Gilde und den Nachbarvereinen recht herzlich für die tatkräftige Hilfe bedanken. Ebenfalls auch bei den Sponsoren des Philatelistentags (siehe Festschrift).

Der Philatelistentag selbst verlief reibungslos und harmonisch. Da, wo es einmal kleinere Probleme gab, wurde improvisiert. Wer es nicht wusste, hat es auch nicht bemerkt. Ich meine, wir haben mit unserem Philatelistentag in Bruchsal eine bleibende, positive Erinnerung für alle Besucher geschaffen. Siehe hierzu auch den Nachbericht in der Novemberausgabe der „philatelie“.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt allerdings mit der Anzahl der Besucher. Die Zeitschrift „BRIEFMARKENSPIEGEL“ schreibt in ihrer Ausgabe 11/2005 von einer „gezählten Besucherzahl“ in Höhe von 200 bis 300 Gästen. Dies ist - bei dem sonst so „freundlichen“ Nachbericht - stark untertrieben. Fakt ist, dass wir auf Grund der massiven Werbung und den veröffentlichten Besucherzahlen aus vorausgegangenen Philatelistentagen mit mehr Besucher gerechnet hatten als letztlich gekommen sind.

Nach unseren Hochrechnungen lag die Anzahl der Besucher in Bruchsal zwischen 1800 bis 2000. In dem weitläufigen Bürgerzentrum – auf drei Etagen einschließlich der Seminarräume – ist es schwer, die Besuchzahl der drei Tage zu ermitteln. Da wir keine Eintrittspreise verlangt haben, sind auch keine Besucherzahlen über Eintrittskarten zu ermitteln. Bleibt als einziger Anhaltspunkt die ausgegebene Anzahl von Festschriften und die lag bei knapp 1100 Stück. Nicht jeder hat die kostenlose Festschrift gewollt

und Familien haben meist nur ein Exemplar genommen.

Lagen unsere Erwartung aus den Meldungen der vergangenen Philatelistentage zu hoch? Oder sind wir nur zu ehrlich mit unseren Angaben? Vom Philatelistentag 2004 in Wernigerode wurden über 2000 Besucher gemeldet. Nun ist die Anzahl organisierter Philatelisten in unserem Einzugsbereich ein Vielfaches gegenüber dem Veranstaltungsort Wernigerode. Und so hatten wir auf 2500 bis 3000 Besucher gehofft.

Egal ob es nun 2000 oder 3000 Besucher waren: Die anwesenden Besucher hatten einen harmonischen und interessanten 106. Deutschen Philatelistentag. Viele Rückmeldungen und auch die Nachberichte verschiedener Zeitschriften belegen das. Und nur das zählt.

Das Jahr ist noch nicht ganz vorbei. Es stehen noch einige Veranstaltungen an. Dazu gehören der Großtauschtag mit Werbeschau am 20. November, die Vereinsauktion mit vielen interessanten Losen am 29. November und zum Abschluss die Weihnachtsfeier am 3. Dezember. Ich rechne fest mit Ihrer Teilnahme.

Ein traurige Mitteilung muss ich noch machen: am 19. November verstarb unser Ehrenmitglied und langjähriger Sammlerfreund Josef Rothermel (siehe gesonderten Nachruf im Innenteil).

Ihr



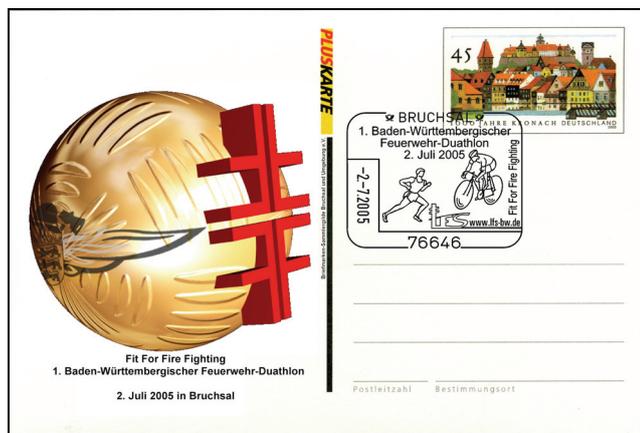
1. Baden-Württembergischer Feuerwehr-Duathlon in Bruchsal

Am 2. Juli 2005 fand in Bruchsal der 1. Baden-Württembergische Feuerwehr-Duathlon statt. Der Duathlon umfasst gegenüber dem bekannteren Triathlon nur zwei statt drei Disziplinen. In Bruchsal waren es das Laufen und das Fahrradfahren. Ausrichter war die Landesfeuerweherschule Bruchsal. Ca. 5000 Feuerwehrleute aus ganz Baden-Württemberg und angrenzenden Bundesländern wurden erwartet, knapp 4000 waren es letztlich. Die Bruchsaler Zeitung informierte darüber ausgiebig.

Auch die Bruchsaler Sammlergilde war dabei und hielt das Geschehen mit einem Erinnerungsbeleg (Sonderstempel und einer Ganzsache) fest. Die Belege und Stempel wurden vor Ort angeboten.



Stand der Gilde in der Feuerwehrrübungshalle



Plusbrief mit Sonderstempel

Der Beleg ist noch in einer kleinen Menge vorrätig. Anfragen an Michael Hofmeister.

Bruchsaler Philatelisten erfolgreich in Sindelfingen

Bei dem Wettbewerb „Postgeschichte live 2005“ waren in diesem Jahr zwei Bruchsaler Sammler besonders erfolgreich. Der Wettbewerb, der auch als „Internationale deutsche Meisterschaft der Postgeschichte“ bezeichnet wird, besteht aus sechs Klassen. Die Jury ist mit internationalen Preisrichtern aus verschiedenen europäischen Ländern besetzt. Jeweils die besten Exponate wurden mit dem goldenen, silbernen oder bronzenen Posthorn ausgezeichnet.

Die Briefmarken-Sammlergilde war dabei zumindest in diesem Jahr auch als Verein sehr erfolgreich, weil gleich zwei seiner Mitglieder in ihrer Klasse das „Goldene Posthorn“ errangen.

Unser Mitglied **Wolfgang Harms** erhielt die Auszeichnung für sein Exponat „Einschreiben Drucksachen Deutsches Reich 1872 bis 1944“. Das internationale Preisgericht verlas folgende Laudatio:

Das Goldene Posthorn wird in diesem Jahr an einen Sammler vergeben, der in hervorragender Weise einen Postdienst mit einer Zusatzleistung belegt...[--]... Das Exponat besticht durch seine gelungene Einführung und eine klare Gliederung. Die verschiedenen Tarifzeiträume werden mit entsprechenden Belegen vorgestellt. Hervorzuheben sind eine Anzahl von schwierigen Destinationen, die in dieser Vielzahl beeindrucken. Die Darstellung nur eines einzigen Postdienstes über viele Tarifzeiträume zeigt, wie ein postgeschichtlich aufbereitetes Thema sehr anschaulich wirken kann...

Unser Mitglied **Hans Meyer** wurde in der Literaturklasse ausgezeichnet für das Werk „Die Sächsischen Schwärzungen 1945“, das er mit den weiteren Autoren Dr. Anderson, Daniel J. Bänisch und Peter Porsche veröffentlichte. Der schweizerische Juryvorsitzende fand dafür folgende Laudatio:

Das Werk liegt in 2 Bänden nunmehr abschließend vor. Band 1 stellt die Postgeschichte dieser Zeit der Wertzeichenprovisorien in seiner ganzen Breite dar, während der Band 2 die Stempel, die Schwärzungsformen und die beteiligten Postanstalten katalogisiert. Über ein Register ist der Inhalt schnell zu erschließen. Die gute systematische Durcharbeitung auch von Randgebieten der Postgeschichte garantiert

eine hohe Nutzbarkeit des Werkes. Dem Autorenteam ist somit gelungen, die Ergebnisse der umfassenden und tiefgründigen Erforschung dieses besonderen Teils der deutschen Postgeschichte nach 1945 in verständlicher und anwendungsorientierter Form vorzustellen. Damit liegt eine beispielgebende Publikation vor, die nicht nur den Philatelisten anspricht.

Der Vorstand gratuliert sehr herzlich.

Vereinsauktion am 29. November mit ausgezeichnetem Material

Es ist die seit Jahren größte Vereinsauktion, welche die Briefmarken-Sammlergilde ihren Mitgliedern bieten kann. Ein kleiner Teil einer großen, seit langer Zeit liegenden Sammlung kommt am 29. November im Vereineslokal bei der TSG-Sporthalle zum Angebot. Es ist uns eine große Freude, dass wir unseren Mitgliedern dieses Angebot zu sehr günstigen Ausrufpreisen unterbreiten können. Bedeutendere Werte, aber auch kleines und mittleres Material warten auf ihren Sammler.

Vom Deutschen Reich der Weimarer Zeit sind es postfrische Dauerserien und Nothilfe-Sätze. Das Dritte Reich ist vertreten mit den Nothilfe- und WHW-Sätzen. Dabei Wagner, Stände und Trachten und viele Blöcke. Auch ganze Sammlungsjahrgänge sind dabei. Vom Saargebiet (Alt-Saar) gibt es schöne Werte in Form der Volkshilfen, Dauerserien und Flugpost. Zahlreiche Ausgaben von Danzig, Besetzungsausgaben von Böhmen und Mähren und dem Generalgouvernement. Das Österreich-Angebot umfasst Marken vor 1938. Schöne Sachen der Bizone und natürlich vom Bund mit z.B. senkrechten Dreieckrandstreifen der Posthorn-Dreißiger, Fünfziger und Siebziger warten auf den Platz in Ihrer Sammlung. Dazu ein bedeutendes Angebot an Briefen und Briefvorderseiten mit schönen Frankaturen.

Der Verein hat sich große Mühe gegeben mit den Vorbereitungen zu dieser Auktion und erwartet eine zahlreiche Teilnahme.

Ferienprogramm 2005

Alle Jahre wieder, so auch in diesem Jahr, nahm die Gilde an dem Ferienprogramm der Städte Bruchsal und Kraichtal unter dem Titel „Mein Hobby Briefmarken sammeln“ teil.

Insgesamt waren auf beiden Veranstaltungen über 40 Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren der Einladung der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V. gefolgt und ließen sich einen Vormittag lang begeistert in die „Geheimnisse“ des Sammelns von Briefmarken einführen. Einige der Teilnehmer waren schon zum wiederholten Mal dabei.

Wie bereits im letzten Jahr, durchliefen die Kinder, in Gruppen aufgeteilt, im halbstündigen Turnus verschiedene Stationen, wo sie von erfahrenen Sammlern der Gilde über den sorgsamsten Umgang mit Briefmarken informiert wurden. Teilnehmer des letzten Jahres konnten ihr Wissen bei Fragen im diesen Jahr gleich anwenden.

In der restlichen Zeit des Vormittags wurde der Phantasie der Kinder freien Lauf gelassen und sie durften Ausstellungsblätter gestalten.



Kinder bei der Katalogsuche...



beim Sortieren von Briefmarken...



beim Erstellen von Ausstellungsblättern...

Nachruf

Die Briefmarken-Sammlergilde nahm Abschied von ihrem Ehrenmitglied Josef Rothermel.

Er starb am 19. Oktober nur wenige Wochen vor Vollendung seines 83. Lebensjahres. Unter großer Anteilnahme wurde er am 24. Oktober auf dem Bruchsaler Friedhof zu Grabe getragen. Die Briefmarken-Sammlergilde ehrte ihn mit einem Kranz und einem Nachruf am Grab.

Josef Rothermel war von Anfang an dabei. Er war inzwischen unser ältestes, an der Gründung beteiligtes Mitglied. So ist auch die Satzung als sein Werk zu betrachten, die nach gründlichen Debatten mit seiner ausgleichenden Vermittlung am 30. Januar 1976 verabschiedet werden konnte.

Als 2. Vorsitzender hatte er maßgeblichen Anteil an den Erfolgen des Vereins, zu denen er zahlreiche Ideen beisteuerte. Es verging keine Ausstellung, bei der er nicht als ihr Leiter mitwirkte und auch dafür sorgte, dass die Rahmen richtig standen und alles gut zur Geltung kam.

Selbst war er engagierter UNO-Sammler. Auch bei der Postautomation brachte er es zu einem bewundernswerten Wissensstand. Bei vielen Ausstellungen in ganz Deutschland erhielt er hohe Auszeichnungen. Besondere Bewunderung verdient er, weil er es schaffte, einen seiner Enkel für das Sammeln zu interessieren und sogar einen Philatelisten aus ihm zu machen. Als er 1991 aus dem Vorstand ausschied, ernannte ihn die Generalversammlung in Anerkennung seiner Verdienste zu ihrem Ehrenmitglied.

Der Verein ist ihm immer ein besonderes Anliegen geblieben. In den letzten Jahren wurde es ruhiger um ihn. Wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass er ein schweres Herzleiden hatte, das ihn mehrfach ins Krankenhaus zwang.

Wir freuten uns immer, wenn er es schaffte, zu uns in den Vereinsabend zu kommen. Nun müssen wir uns damit abfinden, dass er nicht mehr kommt. Josef Rothermel wird uns fehlen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Hans Meyer, Ehrenvorsitzender

Michael Hofmeister, 1. Vorsitzender

106. Deutscher Philatelistentag in Bruchsal

Vom 23. bis 25. September 2005 fand, nach fast zweijähriger Vorbereitungszeit, zum ersten Mal der 106. Deutsche Philatelistentag in Bruchsal statt. Fachzeitungen und die Tagespresse berichtet ausführlich darüber und die Festschrift mit dem Veranstaltungsprogramm wurde allen Gilde-Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Deshalb möchte ich textlich auch nicht weiter darauf eingehen, sondern vielmehr den Ablauf der Veranstaltung mit einer Bilderserie dokumentieren und kommentieren.

Auf Wunsch und gegen einen Kostenbeitrag von 5 € zugunsten des Vereins können alle Bilder des Philatelistentags (ca. 300 Stück) auf einer CD geliefert werden.



6 Wochen vor der Veranstaltung konnten wir uns der Platz für unsere Werbebanner zum Philatelistentag noch aussuchen ...



... am Philatelistentag waren wir nicht mehr die Einzigen



Vor der offiziellen Eröffnung spielte eine Gruppe von Bläsern auf. Eigentlich sollten die Musiker vor dem Bürgerzentrum spielen und die Leute in das Bürgerzentrum locken.



In Rekordzeit wurden am Donnerstag, den 22.9.2005 zwischen 16:00 bis 22:00 Uhr über 400 Rahmen und andere Exponate aufgebaut. Am Freitag früh wurden die restlichen Exponate einiger noch zwischenzeitlich ange-reisten Aussteller eingebaut. Die neuen „Bundes“-Rahmen erleichterten den Aufbau und das Einlegen sehr.



Der Vereinsvorsitzende bei der Eröffnungsrede



Der stellvertretende Oberbürgermeister Dörr bei seiner Eröffnungsansprache



Am Freitag tagte das Consilium Philatelicum. Es wurden auch verschiedene neue Bücher vorgestellt.



Samstag früh um 8:10 Uhr: Fast zeitgleich traf unser Dampfzug Bruchsal-Bretten-Bruchsal mit dem historischen Fernschnellzug Frankfurt-Konstanz im Bahnhof Bruchsal ein.



Die Verbandspräsidenten aus Deutschland (Dieter Hartig) und Österreich (Herr Bober) bei der Eröffnung des Philatelistentags.



Der kurze Aufenthalt des Fernschnelldampfzugs wurde genutzt, um die gesammelte Post stilecht in einem Postbeutel durch einen „Postbeamten“ in einer Uniform der 70er Jahre zu übergeben. Im Fernschnellzug gab es ein Sonderpostamt mit einem Sonderstempel.



Auch der stellvertretende Oberbürgermeister Dörr interessierte sich für den Dampfzug mit den historischen Bahnpostwaggons. Leider war der Aufenthalt mit 5 Minuten zu kurz und der Zug war schon wieder in Bewegung als er aussteigen wollte. Sicherheitshalber wurde er in den Zug zurückgezogen und durfte bis Karlsruhe mitfahren. Es heißt, bei der Rückfahrt ist er „schwarz gefahren“, da er keine Geldbörse dabei hatte. Die Zeit bis Karlsruhe hat aber gereicht, um einige Belege mit dem Sonderstempel zu besorgen. Und so ist auch der Gilde-Vorsitzende noch am gleichen Vormittag an einen Beleg mit dem Sonderstempel des Fernschnellzugs gekommen.



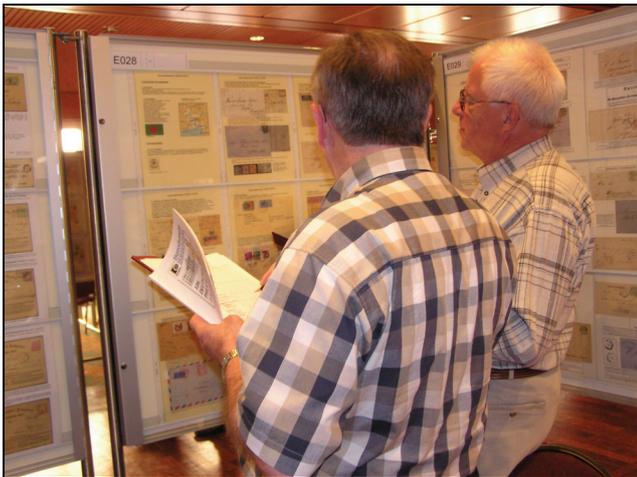
Fahrgäste unseres Dampfzugs Bruchsal-Bretten-Bruchsal. Wir hatten beim Malwettbewerb der Schulen auch ca. 50 Fahrgutscheine als Preise vergeben.



Ansprache des Oberbürgermeister Dolls bei der offiziellen Briefmarkenübergabe am 24.9.05. Übergeben wurden die beiden Briefmarken „Postbeförderung im Westen und Osten“



Unter reger Teilnahme fand die Briefmarkenübergabe und verschiedene Ehrungen statt. Anschließend gab es für geladene Gäste einen kleinen Imbiss.



In der Zwischenzeit war auch die 8-köpfige Jury nicht untätig. Gab es doch 40 Einrahmenexponate und 41 Exponate der BRUPOSTA zu bewerten.



Thea Kalteisen in Ihrem Element. In Ihrer routinierten Art meisterte Sie das Jurybüro und sorgte dafür, dass die Juryberichte rechtzeitig zum Verlesen am Samstag Nachmittag zur Verfügung standen. Trotz verschiedener Kämpfe mit dem Drucker.



Unser Ausstellungsleiter Robert Krumböck hat die beiden Wettbewerbsausstellungen bestens ausgerichtet.



Die Wettbewerbsergebnisse werden verlesen und die Urkunden verteilt. Im Vordergrund der Informationsstand der Gilde.



Die Jury war bei der Gilde in besten Händen. Zum Abschluss gab es ein Glas Wein (oder waren es auch mehrere??)



Das Prunkstück unserer Exponate. Ein Maybach aus dem Jahr 1937. So mancher wollte ihn gleich mitnehmen. Auch Frau Lotte Meyer, die Gattin unseres Ehrevorsitzenden Hans Meyer, schien nicht abgeneigt zu sein.



Ein alter Kraftpostbus vor dem Bürgerzentrum lockte zusätzliche Besucher an.



Der Jugendstand wurde von den „Jungen Briefmarkenfreunde“ betreut. Der Stand und die natürlich die Arbeit der Standbesetzung wurde in der Zeitschrift „philatelie“ besonders gelobt.



Das Bruchsaler Stadtorchester spielte am Samstag Vormittag vor dem Bürgerzentrum auf.



Das Sonderpostamt der Postphilatelie. In der Mitte Herr Stickel, zuständig für die Koordination der Einsätze der Postphilatelie im süddeutschen Raum. Er war der „Schwarm“ der vier Hostessen des Philatelistentags.



Unser „Außenbüro“ des Philatelistentags am Holzmarkt bei der Reservistenveranstaltung mit militärhistorischer Fahrzeugschau. Familie Adam und Barbara Hofmeister beim Standdienst.



Ballonstart am Samstag kurz nach 17:00 Uhr direkt hinter dem Bürgerzentrum. Beinahe fiel der Start aus, da eine Windbö den noch liegenden Ballon zusammendrückte und der Feuerstrahl, der eigentlich nur das Balloninnere aufheizen sollte, ein ca. 1 m² großes Loch in die Ballonhülle brannte. Da das Loch sich aber im unteren Bereich befand, konnte die Fahrt dennoch stattfinden und damit war auch unsere Ballonpost gerettet.



Festabend am Samstag: Der Bauchredner hat sich Akteure aus dem Publikum auf die Bühne geholt. Hier den Vereinsvorsitzenden Michael Hofmeister mit Tochter Annemarie. Beide haben im Schnelldurchgang das „Bauchreden“ erlernt.



Fototermin am Sonntag früh. Traditionell findet am Sonntag früh – vor dem Festakt – der gemeinsame Fototermin statt.



Festabend: Das „Duo Allerlei“ führte, zu Freude unserer sächsischen Gäste, die „Lorelei“ auf sächsisch auf. Links mit Strandkappe der Vereinsvorsitzende unseres Chemnitzer Partnervereins Jürgen Pietsch. Der Gilde-Vorsitzende Michael Hofmeister durfte unter dem Laken die Wellen machen.



Der Festakt begann Sonntag Vormittag um 10:00 Uhr. Festredner war Konsul Sieger (hier noch im Vordergrund), der in seiner Rede die letzten 60 Jahre aus der Sicht eines Philatelisten schilderte.



Sonntag Nachmittag um 16:00 Uhr war der Philatelistentag vorbei und der Abbau mit ca. 40 Helfern begann.



Beim Abbau packten alle mit an, auch Bernd Batsching vom Nachbarverein.



Rahmen und Ständer mussten wieder auf die Paletten verpackt werden.



Gruppenbild mit allen fleißigen Helfern, die beim Abbau bis zum Schluss dabei waren.

1. Vorsitzender Michael Hofmeister
Chr.-Sauer-Str. 19
76703 Kraichtal

Tel.: (07251) 961433
Fax.: (07251) 961434
Email Michael.Hofmeister@t-online.de